

Auszug aus der Niederschrift über die 05. Sitzung der Bürgerschaft am 24.07.2025

Zu TOP: 7.12

Stand der Vorbereitungen für die Hansetage 2028 in Stralsund

Einreicher: Simone Zaepernick-Risch, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: kAF 0078/2025

Anfrage:

1. Wie ist der aktuelle Vorbereitungsstand der Planungen für die Hansetage 2028?
2. Gibt es hierzu bereits Arbeitsgruppen oder andere organisatorische Strukturen bzw. sind diese geplant und falls ja, wer wird beteiligt?
3. Existiert bereits ein Zeitplan für die Vorbereitungen und wenn ja, wie sieht dieser aus?

Frau Behrendt beantwortet die kleine Anfrage wie folgt:

zu 1.:

Die Hansestadt Stralsund richtet 2028 den Internationalen Hansetag aus. Die Bewerbung dazu hatten Oberbürgermeister Harald Lastovka und Bürgerschaftspräsident Helmut Panek 2003 erfolgreich eingereicht.

Kurz zum Hintergrund:

Mit Bezug auf die ehemalige mittelalterliche Hanse gründete sich 1980 der (neue) internationale Städtebund DIE HANSE, um das gemeinsame Erbe neu zu beleben. Derzeit zählt DIE neue HANSE etwa 200 Mitgliedsstädte. Vorsitzende Stadt ist Lübeck.

Seit 1980 findet jährlich der Internationale Hansetag über einen Zeitraum von vier Tagen statt, an dem Stralsund regelmäßig teilnimmt. Für dessen Durchführung gibt es Richtlinien. Sie beschreiben den Rahmen und helfen den ausrichtenden Hansestädten in ihrer Vorbereitung.

Durchschnittlich sind während des Internationalen Hansetags Delegationen aus etwa 100 Hansestädten zu erwarten.

Folgende Programmpunkte sind während eines Internationalen Hansetags umzusetzen:

- Eröffnungsveranstaltung mit Parade der Hansestädte
- Delegiertenversammlung
- verschiedene Arbeitsgruppensitzungen
- Bürgermeistertreffen
- Wirtschaftsforum
- Hansemarkt
- Veranstaltungen zum Thema Faire Hanse
- drei Abendempfangs
- Hanseparty
- Programm für die Youth Hanse
- HanseArtWorks – Ausstellung Bildender Künstler
- Orgelfestival
- Ökumenischer Gottesdienst
- Bühnenprogramm mit Aufritten von Kulturgruppen
- Abschlussveranstaltung mit Festumzug

Stralsund und Wismar sind nicht nur eine gemeinsame Welterbestätte, die Internationalen Hansetage finden auch in zwei aufeinanderfolgenden Jahren statt: 2028 in Stralsund und

2029 in Wismar. Aus diesem Grund werden beide Internationalen Hansetage aktuell in einem gemeinsamen Projekt geplant.

Seit 2023 gibt es deshalb gemeinsam mit Wismar eine Arbeitsgruppe, die sich regelmäßig austauscht.

2023 und 2024 wurden folgende Arbeitsschritte erledigt:

- Entwicklung der Idee zur Zusammenarbeit und Erstellen eines gemeinsamen Arbeitspapiers
- Anmeldung von Budgetansätzen in der mittelfristigen Haushaltsplanung
- Sicherung einschlägiger Webdomains, u.a. www.hansetag2028.de
- Übernahme des Sitzes in der Herbstkommission durch Stralsund, erstmals Stimmrechtswahrnehmung in Visby 2024

2025 sind folgende Arbeitsschritte geplant bzw. schon umgesetzt:

- Entwurf einer Grobplanung für den Veranstaltungszeitraum
- Reservierung von Hotelkontingenten
- Abschluss der Kooperationsvereinbarung der beiden Bürgermeister zur Zusammenarbeit
- Gespräche mit dem Land M-V (Staatskanzlei, Ministerien) zur finanziellen Unterstützung
- Erste Ansprache von Sponsoren
- Festlegen des bzw. der jeweiligen Hansebeauftragten
- Vorbereiten der Ausschreibung von Dienstleistungen, z.B. zur Entwicklung eines gemeinsamen Corporate Designs mit ersten Elementen (Logo und Slogan)
- Konkretisierung der Haushaltsplanung
- Teilnahme am Hansetag in Visby und an der Herbstkommission in Stargard
- erste Treffen mit potentiellen Partnern wie Hochschule, Brauerei, Theater Vorpommern, Kulturkirche St. Jakobi, Jugendherbergswerk MV, Tourismusverband und Landesmarketing

zu 2.:

Mit Wismar ist die Hansestadt Stralsund bereits in einer festen Arbeitsstruktur gebunden. Innerhalb der Stadtverwaltung liegen den betreffenden Ämtern Informationen zum Vorhaben vor. Für September 2025 ist ein erstes Treffen der Stralsunder AG Internationaler Hansetag 2028 geplant.

Vorgesehen sind Mitwirkende aus den folgenden Ämtern:

- Amt für Kultur, Welterbe, Medien mit dem/der Hansebeauftragten (Projektleiter)
- Amt für Wirtschaft und Tourismus
- Amt für stadtwirtschaftliche Dienste
- Ordnungsamt
- Bauamt
- Amt für Schule und Sport, Abt. ZGM
- Protokoll & Presse

zu 3.:

Ja, es gibt einen Zeitplan für die Vorbereitung. Um nicht zu kleinteilig zu werden, nennt Frau Behrendt nur die größeren Meilensteine und schlägt vor, wenn gewünscht, im nächsten Kulturausschuss mehr ins Detail zu gehen.

2026

- Corporate Design finalisieren, erste Kommunikationsmittel erstellen
- Ausschreibung von Dienstleistungen
- Fortsetzung der Sponsoringsuche

- Teilnahme einer größeren Stralsunder Delegation am Internationalen Hansetag in Stargard/Polen und erste öffentliche Präsentation der Gastgeberstädte 2028 und 2029 auf dem Hansemarkt und während der Delegiertenversammlung

2027

- Stralsund ist als nächste Ausrichterstadt vollumfänglich auf dem Internationalen Hansetag 2027 in Braunschweig eingebunden, u.a. mit einer großen Stadtpräsentation auf dem Hansemarkt und der Ausrichtung eines Empfangs, dem Stralsund-Abend
- Präsentation aller Veranstaltungselemente und des Stralsunder Programms in Städtebund-Gremien, Delegiertenversammlung, Kongressen, Projektgruppen
- im November ist Stralsund Gastgeber für die Herbstkommission (60 Gäste)

2028

- 48. Internationaler Hansetag in Stralsund. Er findet am vom 15.-18. Juni 2028 statt. Es ist erfreulich, dass es gelungen ist, das Datum bereits frühzeitig mit dem Hansebüro in Lübeck abzustimmen.

2029

- Teilnahme am 49. Internationalen Hansetag in Wismar
- Auswertung des gemeinsamen, dann hoffentlich erfolgreich umgesetzten Projektes

Frau Zaepernick-Risch begrüßt die Idee, die Thematik im Kulturausschuss zu beraten:

Herr Buxbaum erkundigt sich, ob es auch Kontakte zu Hansestädten auf dem Gebiet der Russischen Föderation gebe.

Frau Behrendt führt aus, dass der Städtebund DIE HANSE die Kontakte zu den russischen Hansestädten ausgesetzt habe.

Herr Klingschat meint, dass der Hansetag eine große Herausforderung, u.a. im Bereich Transport und Logistik, darstelle. Er erfragt, wie viele Gäste erwartet werden.

Frau Behrendt macht deutlich, dass Prognosen schwierig seien. Ausgehend von 100 teilnehmenden Städten mit durchschnittlich 10 Delegierten könne von 1000 bis 1200 Gästen ausgegangen werden. Hinzu kämen Gäste aus der Region und Touristen.

Frau Behrendt ergänzt, dass die Hansestadt Rostock 2018 eine Besucherzahl von 400.000 veröffentlicht habe.

Klar sei, dass es sich um eine umfangreiche Aufgabe handele.

Frau Kothe-Woywode erfragt, ob es Überlegungen gebe, Shuttle-Busse einzurichten.

Frau Behrendt bittet um Verständnis, auf derartig detaillierte Fragen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht antworten zu können. Ihr sei bewusst, dass der Transport ein wichtiges Thema sei.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 06.08.2025